



Ordre
International des
Anysetiers

Aider et donner de l'Espoir



L'ANYSETIER

2025! EIN REKORDJAHR FÜR SPENDEN ALLE ANYSETIERS BEIM RENDEZVOUS DER GROSZÜGIGKEIT

Wir können das Jahr 2026 nicht beginnen, ohne Ihnen eine sehr schöne Nachricht zu überbringen, die das Fundament unseres Ordens betrifft und die wir mit jedem Anysetier Mitglied teilen möchten.

"Helfen und Hoffnung geben" lautet unser Motto.

Wir sind Anysetiers, um "zu geben und nicht zu nehmen" eine Doktrin, die jeder von Ihnen täglich umsetzt.

Seit 2014 beobachten unsere beiden aufeinanderfolgenden Vizepräsidenten, die für die Organisation, Leitung und Überwachung der Sozialkommission und aller direkt von den Komtureien vergebenen Spenden zuständig waren, im Detail die Entwicklung Ihrer sozialen und kulturellen Werke, die nur durch Ihr persönliches Engagement innerhalb Ihrer Komtureien umgesetzt und weiterentwickelt werden können.

Zu Beginn dieses Jahres sind die kürzlich bekannt gewordenen und vorgestellten Zahlen außergewöhnlich und verdienen es, hervorgehoben zu werden ().

Trotz eines deutlichen Rückgangs der Mitgliederzahlen und des Wegfalls von vier Komtureien hat das Jahr 2025 fast den Spendenrekord aus dem Jahr 2017 erreicht, als 98 Komtureien in unseren Gebieten tätig waren.

Wir sind daher sehr glücklich und stolz, bekannt geben zu können, dass die Obergrenze von 300.000 € in diesem Jahr deutlich überschritten wurde. Vorbehaltlich etwaiger Fehler oder Auslassungen beläuft sich die Gesamtsumme der Spenden für 2025 auf

321.161 € und erhöht damit unseren Basiswert seit 2008 auf 4.379.805 €.

Dieses Ergebnis ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis einer diskreten Sensibilisierungsarbeit für unsere Anysetiers Werte, die mithilfe verschiedener Kommunikationsinstrumente, die in den letzten Jahren eingeführt wurden, durchgeführt wurde. Es ist das Ergebnis des Engagements aller, insbesondere aber der Mitglieder unserer drei Ausschüsse (Soziales und Kultur sowie IT und Kommunikation), die still, aber sehr effizient arbeiten.

An dieser Stelle möchten wir allen danken, die diese Organisation zu einem Erfolg gemacht haben :

Für die COSC: Stefania, Bernard, Gaby, Jean Yves, Daniel

Für die Technische Informatikgruppe: Jean, Mireille, Claude, Bernard, Colin, Horst

Für die Com.Com: Jean, Mireille, Evelyne, Annie, Claude, Bernard, Martine

Der Vorstand

ZOOM

Die Neujahrsgrüße des Präsidenten können Sie im Intranet unter www.anysetiers.org einsehen, das Sie unter Punkt 5 der Startseite mit Ihrem Benutzernamen und Passwort öffnen können. Klicken Sie dann unter der Registerkarte "Communication de l'Ordre" (Mitteilungen des Ordens) auf "Echo du Bureau" (Echo des Büros).

Bei verlorenem Benutzernamen wenden Sie sich bitte an Mireille Maréchal

DAS LEBEN DER KOMTUREIEN



KOMTUREI BERGERACOIS

DIE ANYSETIERS VERKAUFEN KÜRBISSE



Zum siebten Mal in Folge organisierten die Anysetiers der Komturei Bergeracois – Vallée du Dropt ihren großen Kürbis, Butternus und Hokkaido Verkauf.

Diese Aktion fand an drei Verkaufsstellen statt, einer auf dem Markt (im Regen) und zwei in der Galerie des Hypermarktes Leclerc. Das Ziel ist es, 1,5 Tonnen Kürbisgewächse zu verkaufen, um die Schule der jungen Feuerwehrleute aus Bergerac gemäß unseren Grundsätzen zu unterstützen. Diese Aktion ermöglicht es, die fehlenden Subventionen für diese Einrichtung auszugleichen, um

die Ausrüstung der Jugendlichen zu vervollständigen und Material für die Schule zu kaufen.

Alle Mitglieder der Commanderie Anysetiers nahmen an dieser großartigen Aktion teil, unterstützt von etwa zwanzig jungen Feuerwehrleuten, die uns den ganzen Tag begleiteten.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen kleinen Essen in einer sehr guten Atmosphäre, trotz Müdigkeit und Muskelkater. Erschöpft, aber zufrieden!



KOMTUREI ORLÉANAIS SOLOGNE

ANYSETIERS SHOW FÜR "HELFEN & HOFFNUNG GEBEN"



Am Freitag, den 21. November 2025, versammelten sich mehr als 80 Personen in der wunderschönen Kulisse des Cirque Gruss, um die majestätische Anysetiers Show zu genießen, begleitet von einem köstlichen Abendessen und, als Sahnehäubchen, einigen Liedern der wunderbaren Marie Genlis Cavard (ehemalige Back-groundsängerin von Serge Lama), die uns mit ihrer sanften Stimme verzauberte. Im Laufe des Abends wurde in Anwesenheit unseres Kanzlers Michel Gadebois ein Scheck über 2.500 € an Dr. Elise Champeaux-Orange, Leiterin der Onkologieabteilung des Universitätsklinikums Orléans und Vorsitzende des Vereins A.D.O.R., der sich für die Linderung der Leiden von Kranken einsetzt. Lasst uns gemeinsam weiterhin "Helfen und Hoffnung geben".





70. JAHRESTAG DER KOMTUREI BÉARN-BIGORRE

07/12/1956 **Création de la Commanderie des Anysetiers du Béarn.**



Siebzig Jahre sind nicht nur ein Jubiläum. Es ist ein Weg, eine Kontinuität in der Art und Weise, wie wir dienen. Die Komturei Béarn-Bigorre hat dies seit ihrer Gründung im Jahr 1956 verstanden. Unsere Rolle als Anysetier besteht nicht darin, im Rampenlicht zu stehen, sondern dort zu handeln, wo es nötig ist.

Um diesen symbolischen Meilenstein zu feiern, haben wir uns für einen einfachen und anspruchsvollen Ansatz entschieden: zurück zu den Wurzeln. Über mehrere Monate hinweg wurde sorgfältig Archivmaterial, Zeitungsausschnitte und Zeugenaussagen gesammelt. Diese "Retrospektive" beleuchtet die Entwicklung unserer Komturei, ihr lokales Engagement und vor allem das unermüdliche Engagement ihrer Mitglieder.

Diese 80 seitige Sammlung verdeutlicht eine Tatsache: Seit 70 Jahren unterstützt, hilft und verbindet Béarn-Bigorre unermüdlich und verteidigt die Grundwerte des Ordens.

Auf diesen Seiten entdecken wir den Elan unserer Vorgänger wieder, den Ehrgeiz, der sie antrieb, und ihren Willen, die Werte des Ordens hochzuhalten. Wir führen diese Kontinuität heute fort, denn nichts ist unveränderlich, und unsere Geschichte spornt uns an, immer weiter zu gehen.

Interessierte Leser können diesen Rückblick auf der Website anysetiers.org einsehen (Punkt 2: Das Leben der Anysetiers, Registerkarten "Veröffentlichungen" und "Verschiedene Veröffentlichungen").

Dieser Rückblick ist kein Abschluss, sondern ein neuer Abschnitt. Das 70 jährige Bestehen der Commanderie Béarn-Bigorre markiert nicht das Ende eines Zyklus, sondern den Beginn einer moderneren Ära, die offen ist für soziale Netzwerke und aktuelle Kommunikationsmittel.

Wir wollen weiterhin Helfen und Hoffnung geben.



IN DIESEM TEXT VERSTECKEN SICH DIE NAMEN VON FÜNFZEHN AUTOREN UNSERER SCHÖNEN FRANZÖSISCHEN SPRACHE

Können Sie sie finden?

In seiner Isolation erzählte er, was er tun würde, wenn er in einem Monat wieder frei wäre, in diesem Behälter. Dieser Moment scheint so schwer zu überwinden zu sein... aber die Worte, der Efeu der Gedanken, ermöglichen es, für einen Moment zu entfliehen, das vorübergehende Leid hinter sich zu lassen.

In der Nähe des Brunnens, dessen Plätschern das unaufmerksame Ohr wiegt, fliegen Vögel, Erde und Wurzeln scheinen zu schlafen. Die Vögel sind da, souverän, schön, jung. Ein spöttischer Stamm, der das Wasser trinkt und den Segen der Sonne, die ihre Unerfahrenheit bedeckt. Der Luftstrom erschöpft sie nicht: Sie nehmen ihn nicht wahr, getrieben von der Sanftheit des Tages. Bewegt, das ist das richtige Wort, aber ohne Bewegung: Sie lassen sich nieder, der grüne Baum bewegt sich fast nicht. Von ihrem natürlichen Mast aus blicken sie in die Ferne, mehr oder weniger Engel, mehr oder weniger Statuen.

Tapfere Tiere, das Futter macht sie groß, aber wo ist heute der Schnabel? Der Held setzt seinen erträumten Weg fort. Die brennenden Dornen streifen seine Füße. Er schreitet voran, langsam, auf der Suche nach Hilfe, blond, brünett, rothaarig, ganz zufällig. Er mag all diese Pracht sehen, aber er täuscht sich nicht. Er mag im Geiste wandeln, aber in Wirklichkeit bewegt er sich nicht. Das ist die Kraft der Dichter: sich ohne Bewegung, ohne große Anstrengung fortzubewegen. Das Leben trotz allem, trotz aller Prüfungen, schön zu sehen.

Der Geist ist wie ein Bahnhof: Tausende von Ideen kommen und gehen und reißen uns mit sich.

Die Kunst hat dieses menschliche Segel immer aufgebläht, diese Kraft: durchzuhalten, bis zur nächsten Reise



DIE KOMTUREI KÖLN

**FEIERT IHREN KARNEVAL, 5 TAGE VOLLER
VERRÜCKTHEITEN VOM VALENTINSTAG BIS ZUM
ROSENMONTAG.**



Der Kölner Karneval ist ein historisches und lebhaftes Fest, das tief im kulturellen Erbe Kölns verwurzelt ist. Er entstand im Mittelalter als zauberhafte Auszeit während der harten Winter und hat sich zu einem der wichtigsten und bekanntesten Karnevalsfeste des Landes entwickelt. Die Veranstaltung bietet aufwendige Umzüge mit bunten Wagen, kostümierten Teilnehmern und mitreißender Musik, die eine festliche Atmosphäre schaffen, die Einheimische und Besucher gleichermaßen in ihren Bann zieht. Die Tradition der "Bützchen", also Küsse auf die Wange, stärkt das Gemeinschaftsgefühl, während die Feierlichkeiten mit der symbolischen Verbrennung des "Nubbel" am Aschermittwoch ihren Höhepunkt erreichen und den Übergang zur Fastenzeit, einer Zeit der Besinnung, markieren.

Der Großmeister Ingo Wossilus, sein Vorstand, seine Mitglieder und Freunde aus Belgien und dem Großherzogtum Luxemburg nehmen am Karneval teil. Der Straßenkarneval beginnt offiziell am Donnerstag, der Weiberfastnacht oder dem Karneval der Frauen. In vielen Stadtvierteln bestehen die Feierlichkeiten darin, den Frauen die Schlüssel zu übergeben. Wenn Sie eine Krawatte tragen, machen Sie sich auf das Schlimmste gefasst: Die Tradition der "verrückten Frauen", die Männern die Krawatten abschneiden, ist nach wie vor lebendig. Der erste Karnevalsumzug zieht am Tag der Weiberfastnacht durch die Kölner Altstadt. Frauen, die auf den Schultern von Männern sitzen, ziehen beim Kölner Karneval durch die Straßen. Die meisten Feierlichkeiten finden dann am Faschingsfreitag statt, ebenso wie die traditionellen Umzüge der lokalen Karnevalsvereine Kölns, die in der Innenstadt zusammenlaufen. Mit dem Kauf eines "Funkenstange" Bierglases kann man es an einem der Stände kostenlos mit Kölsch füllen lassen.

Am Rosenmontag finden große Umzüge statt. Die kostümierten Menschen auf den Wagen werfen kleine Blumensträuße, Bonbons und Süßigkeiten in die Menge (Kamelle).



L'INSTANT SOURIRE



CREUSONS NOUS LES MENINGES

Quel est le résultat de ce calcul ?

$$86608 + 80181 = 90166$$

$$66189 + 69661 = ?$$

Réponse du mois dernier : D'abord, deux enfants vont dans le bateau pour aller de l'autre côté. L'un reste là bas et l'autre retourne vers le point de départ. Ensuite, un adulte se rend seul de l'autre côté. L'enfant qui se trouvait de l'autre côté retourne maintenant seul au point de départ. Tu peux ensuite répéter ces différentes étapes, encore et encore, jusqu'à ce que tous les adultes et les enfants atteignent l'autre côté.



DIE KOMTUREI SAINT-ÉTIENNE EN FOREZ



SPENDET 5000 €



Der Internationale Orden der Anyssetiers und die Komturei Saint-Étienne en Forez bündeln ihre Kräfte, um einen Ort der Begegnung und der gegenseitigen Hilfe zu schaffen. Am 22. Dezember 2025 erhielt der Verein EURECAH aus La Talaudière eine bedeutende finanzielle Unterstützung, die die Umsetzung seines wichtigen Projekts zur Schaffung eines "Maison du Répit" (Erholungsheim) beschleunigen dürfte. Das Maison du Répit bietet eine Entlastung außerhalb des Familienheims. Es wird Familienangehörigen, die Pflegeaufgaben übernehmen, oder medizinisch-sozialen Einrichtungen eine Entlastung bieten, indem es unter der Woche, am Wochenende oder in den Schulferien in behindertengerechten Räumlichkeiten eine vorübergehende Betreuung anbietet. Der Internationale Orden der Anyssetiers hat mit seiner prestigeträchtigen "Spende der Hoffnung" eine Hilfe in Höhe von 2.000 € gewährt, die durch einen großzügigen Scheck über 3.000 € von der Commanderie de Saint-Étienne-en-Forez ergänzt wurde. Der Gesamtbetrag von 5.000 € wurde offiziell direkt auf mittels der anspruchsvollen "Spenden der Hoffnung" eine Hilfen von 2.000 € gegeben, die durch einen grosszügigen Scheck der Komturei Saint-Étienne-en-Forez vervollständigt wurde. Der Gesamtbetrag von 5.000 € wurde offiziell direkt an der Baustelle für ein neues Gebäude in Anwesenheit mehrerer Mitglieder des Vorstands der

Komturei Saint-Étienne-en-Forez Herrn Vincent Chatain, Präsident des Vereins EURECAH, seinen Co-Direktoren sowie einem Vertreter der lokalen Presse übergeben. "Diese Unterstützung ist für uns von entscheidender Bedeutung", erklärte Vincent Chatain. Mit diesen Mitteln können wir einen wichtigen Schritt bei der Innenausstattung der neuen Räumlichkeiten machen, die bald ein zentraler Ort der Aufnahme, des Zuhörens und der gegenseitigen Hilfe für Kinder über 3 Jahren sein werden, die Anspruch auf AEEH haben, mit einer Kapazität für die gleichzeitige Betreuung von 5 Kindern. Sie wird alle Arten von Behinderungen begleiten, wobei Kinder mit Autismus Spektrumstörungen und schweren Begleitscheinungen Vorrang haben. Pierre GIOIA, Großmeister der Komturei Saint-Étienne-en-Forez des Ordens, erinnerte an die Bedeutung des lokalen Engagements: Es ist unsere Pflicht und unser Stolz, Projekte zu unterstützen, die einen direkten und positiven Einfluss auf das soziale Gefüge unserer Region haben. EURECAH verfolgt ein zukunftsweisendes Projekt, das unsere ganze Bewunderung und Unterstützung verdient. Die Übergabe dieser Spende zum Jahresende hat eine besondere Bedeutung, da sie eine finanzielle Atempause und eine Botschaft des Optimismus für das neue Jahr darstellt

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN FRÜHLINGS IC

Region 2 : 05 März 2026

Region 3 : 14 März 2026

Region 4 : 28 Februar 2026

Region 5 : 05 März 2026

Region 6 : 21 März 2026

Region 7 : 28 März 2026

Region 8 : 07 März 2026

Region 9 : 28 Februar 2026

Region 10 : 14 März 2026

Region 11 : 18 März 2026

WAS BEDEUTET DER AUSDRUCK "CASSER DU SUCRE SUR LE DOS" (ZUCKER AUF DEM RÜCKEN ZERBRECHEN) ?



Aber was hat Zucker damit zu tun ?

Der Ausdruck bedeutet, jemanden hinter seinem Rücken zu kritisieren, wenn er nicht anwesend ist. Man denkt sofort an das Geschwätz unserer Großmütter, an den Klatsch unter Freunden oder an das Getuschel der Kollegen auf den Fluren. Das ist nicht besonders schön, aber seien wir ehrlich, wir alle tun das von Zeit zu Zeit! Dieser Ausdruck taucht im Französischen erstmals 1868 auf, aber um seine Geschichte zu verstehen, muss man viel weiter zurückgehen. Im 16. Jahrhundert kam Zucker, ein Luxusprodukt, auf die Tische der europäischen Eliten: Er wurde in Form von großen Blöcken, sogenannten "Zuckerhüten", angeboten, die je nach Bedarf gewaltsam zerbrochen werden mussten. Das Zerkleinern von Zucker galt daher als lästige, uninteressante Tätigkeit, ähnlich wie unser Klatsch und Tratsch auf dem Flur. Diese Wahrnehmung führte übrigens zu einer weiteren Redewendung, die heute nicht mehr gebräuchlich ist: *n'être bon qu'à casser du sucre* (zu nichts zu gebrauchen sein). Wie kam es zu unserem Ausdruck (jemanden mit Zucker bewerfen), der wahrscheinlich unter dem Einfluss von drei anderen, älteren Ausdrücken entstanden ist? Zunächst einmal sagte man im 17. Jahrhundert, wenn man jemanden für einen Idioten hielt, dass man sich an ihm "sucrait" (Zucker holte). Später gab es den Ausdruck

"casser du grès à quelqu'un" (jemandem Sand ins Auge streuen), was so viel bedeutete wie "jemanden gering schätzen". Schließlich bedeutete "casser du sucre" im Diebesjargon des 19. Jahrhunderts "verraten, denunzieren". In Marcel Prousts Roman "Die Gefangene" wird "casser du sucre" sogar zum Synonym für Beleidigung: "Albertine sagte oft ,casser du bois sur quelqu'un, casser du sucre' oder einfach nur: ,Ah, ce que je lui en ai cassé!', um zu sagen: ,Ich habe ihn beleidigt'." Und wenn man lieber Zucker auf den Rücken des Unglücklichen schlägt als auf seinen Schädel oder seine Knie, dann vielleicht deshalb, weil man, wenn man jemanden beschuldigen will, ihm die Schuld auf den Rücken legt. Zucker auf den Rücken von jemandem zu schlagen bedeutet, hinter seinem Rücken über ihn zu reden. Ein echter Dolchstoß also! Kurz gesagt, Sie haben es verstanden: Im Französischen ist der Rücken immer ein guter Ort, um Kritik zu erhalten! Es ist besser, nicht aus Zucker zu sein... In der Hochsprache kann man über jemanden lästern. In der Umgangssprache kann man auch auf jemanden einschlagen oder ihn beschimpfen. Und unter den Jüngeren gibt es vielleicht einige, die versucht sind, über jemanden zu lästern! Quelle: Le Robert und die RFI-Sendung "La puce à l'oreille" (der Floh im Ohr)

Kongress in Toulouse: Zur Erinnerung: Es sind noch einige Plätze frei. Melden Sie sich schnell an. Anmeldung und Pro-gramm unter anysetiers.org

In unserer nächsten Ausgabe: Der internationale Tag der Anysetiers am 18. April 2026.



UNSERE TRAUER...

Mit großer Trauer müssen wir Ihnen mitteilen, dass uns einige Freunde, die uns sehr am Herzen lagen, verlassen haben:

Jean Deluc : Ehrenkanzler der Komturei der Grafschaft Nizza seit 1997

Patrick Marain : Maistre Anysetier der Komturei Le Havre de Grâce seit 2023

Bistra Kazandzhieva : Maistre Anysetier der Komturei Le Havre de Grâce seit 2023

Wir sprechen ihren Familien und Freun-den unser aufrichtiges Beileid aus und versichern sie unserer tiefen Freundschaft.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer Trauer. Möge der Heilige Sergius sie in seiner heiligen Obhut behalten .



AGENDA 2026

07 Februar :

. COMTE DE NICE

28 Februar :

. BERGERACOIS

07 März :

. CHAMPAGNE

. GASCOGNE

. PAYS DE LEON ET CORNOUAILLE

14 März :

. CASTRES SIDOBRE

. DAUPHINE

21 März :

. PRINCIPAUTE DE LIEGE

. COMTE DE LAVAL



Ordre International des Anysetiers

Siège social : 205, rue La Fayette - F - Paris 10^{ème}

Tél. +33 (0) 1 42 25 30 68 **E-mail :** secretariat@anysetiers.com

Site internet : <http://www.anysetiers.org>

Directeur de Publication : Jean-François Brebion

